

"Jedermann; das Spiel vom Sterben des reichen Mannes"

Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes von Hugo von Hofmannsthal

Jedermann Holger Schwiers
guter Gesell Thomas Ney
Buhlschaft Magdalena Kropiunig
Jedermanns Mutter Ellen Schwiers
Tod Ingo Neise
dünner Vetter Dirk Bender
Mammon Frank Hangen
gute Werke Sabine Urban
Glaube Eva Röder
Teufel Hagen Marks

weitere Rollen: Spielansager, Gott, Nachbar, Schuldknecht, Schuldknechts Weib, Büttel, dicker Vetter,
Koch, Knechte, Spielleute, Hausvogt, Tischgesellschaft.

Das gesamte Ensemble wird aus 15 Mitwirkenden bestehen.

Inszenierung Ellen Schwiers
Co-Regie Katerina Jacob
Regieassistentz Liselotte Schöttler
Bühnenbild und Kostüme Heidrun Schmelzer
Gewandmeisterin Edith Bender
Bühnenausstattung Rolf Brettschneider
Ton und Technik Marcus Halbig
Produktionsassistentz Christiane Goeke
Musik Sergio Vesely
Maske Lili Schulteß

Tourneezeit: Januar – Februar – März 2009
Honorar + AVA + PTA, eventuell Gema
keine Tantiemen

Holger Schwiers



Der jüngere Bruder von Ellen Schwiers machte sein Schauspieler- und Regiediplom an der Hochschule für Darstellende Kunst Hamburg. Erste Erfahrungen und Rollen am Deutschen Schauspielhaus Hamburg unter Lietzau. Anschließend Engagements an verschiedenen Bühnen als Schauspieler und Spielleiter.

Tätigkeiten im Funk, Fernsehen und als Schwerpunkt Synchron, Übersetzen von Büchern und Regie. Fernsehauptrollen in: „Der Landarzt“, „Alle meine Töchter“, „Der Bulle von Tölz“, „Aus heiterem Himmel“ und „Polizeiruf 110“. Letzte Arbeiten auf der Bühne: Burgfestspiele Jagsthausen: Sickingen und Lerse und Metzler in „Götz von Berlichingen“, Narr in „Was ihr wollt“

Auf Tournee: Spielleiter in „Biografie: Ein Spiel“ von Max Frisch (1. Preis der Inthega), Kreon in „Medea“ von J. Anouilh (2. Preis der Inthega), Bruce in „Ein Fremder klopft an“ von Agatha Christie

und Koch in „Mutter Courage und ihre Kinder“ von B. Brecht (1. Preis der Inthega), Mister Kipps in „Die Frau in Schwarz“ von Stephen Mallatratt (2. Preis der Inthega). Letzte Arbeit 2007 Franz Laub in „Martha Jellneck“ (1. Preis der Inthega).

Magdalena Kropiunig



schloss ihr 4-jähriges Studium an der Schauspielakademie (AGRFJ) in Laibach (Slowenien) mit dem Diplom ab. Sie spielte am Slowenischen Nationaltheater in Laibach sowohl Drama als auch Musical. Sie drehte Filme und TV, die sie in Slowenien zu einer bekannten und beliebten Schauspielerin werden ließen.

Ab 2005 drehte sie auch in Österreich und Deutschland z. B. „Der Arzt vom Wörthersee“. Zuletzt spielte sie am Klagenfurter Ensemble und am Akademie-Theater in Wien. Ellen Schwiers sah Magdalena Kropiunig als Buhlschaft auf der Salzburg in einer Jedermann-Inszenierung von Ingo Neise und war begeistert.

Magdalena Kropiunig freut sich sehr, sich zum 1.Mal auch in Deutschland präsentieren zu dürfen.

Ellen Schwiers



(Regie und Jedermanns Mutter) steht seit über 60 Jahren im Beruf. Wichtige Stationen waren u. a. das Deutsche Theater Göttingen, Leitung Heinz Hilpert, das Züricher Schauspielhaus, viele Festspielorte z. B. Salzburg „Jedermann“: 1961/62 Buhlschaft.

Sie spielte in ca. 50 Filmen und über 150 Fernsehproduktionen mit. 1982 gründete sie mit ihrem Mann Peter Jacob und Tochter Katerina Jacob das Tourneunternehmen „Das Ensemble“. 1989 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und 1995 die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg. U.a. für ihre Verdienste um die Burgfestspiele Jagsthausen, deren künstlerische Leiterin sie von 1984–1989 und 1992–1994 war.

Sie inszenierte u. a. „Götz von Berlichingen“, „Mutter Courage und ihre Kinder“, „Was ihr wollt“,

„Medea“, „Der Widerspenstigen Zähmung“. Letzte Regiearbeiten „Die Frau in Schwarz“ und „Minna von Barnhelm“. Zuletzt spielte sie auf Tournee Martha Jellneck in dem gleichnamigen Stück von Beate Langmaack wofür sie mit dem 1. Preis der Inthega ausgezeichnet wurde. Letzte Fernsehrollen: „Lockruf der Vergangenheit“, „Mord am Meer“, „Mein Vater und ich“ z. Zt. eine Serienhauptrolle in „Doktor Martin“, 8 weitere Folgen werden 2008 gedreht.

Weitere Mitwirkende im Überblick



Thomas Ney

ist seit 1992 mit dem „Ensemble“ verbunden, wenn er nicht bei Ellen Schwiers spielt, ist er ständiger Gast des Stadttheaters Lüneburg und der Burgfestspiele Jagsthausen. Zuletzt spielte er den schwedischen Hauptmann in „Mutter Courage“. Im „Jedermann“ spielt er Jedermanns guter Gesell.



Ingo Neise

spielt zum 4. Mal unter der Regie von Ellen Schwiers. Der Intendant und Regisseur der Salzach Festspiele auf der Festung Hohensalzburg spielte zuletzt den Feldprediger in „Mutter Courage“. Im „Jedermann“ spielt er den Tod.



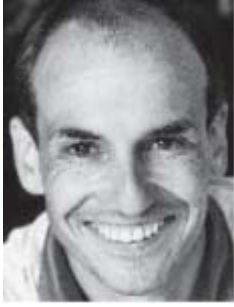
Eva Roeder

gehört seit 1989 zum „Ensemble“ in wechselnden Rollen, mal dramatisch, mal komisch. Große persönliche Erfolge waren für sie die Marie in „Was ihr wollt“ und die Yvette Pottier in „Mutter Courage“ in Jagsthausen bei den Burgfestspielen und auf Tournee. Sie spielt den Glauben im „Jedermann“.



Dirk Bender

spielt den dünnen Vetter im „Jedermann“, er ist ein Garant für skurrile Rollen. Er glänzte in Jagsthausen und auf Tournee als Narr in „Was ihr wollt“ und als Gremio in „Der Widerspenstigen Zähmung“. Seine letzten festen Engagements waren Würzburg und Ingolstadt.



Frank Hangen

spielte zum 1. Mal 1993 in Jagsthausen bei den Burgfestspielen den Olearius in „Götz von Berlichingen“ unter der Regie von Ellen Schwiers, die dieses Talent mit seiner schönen, ausdrucksvollen Stimme am Theater in Regensburg entdeckt hatte. Zuletzt spielte er den Schweizerkas in „Mutter Courage“ und den Bleichenwang in „Was ihr wollt“. Im „Jedermann“ wird er den Mammon spielen.



Hagen Marks

spielte bereits 1967 als Anfänger unter der Regie von Ellen Schwiers bei den Burgfestspielen Jagsthausen. Zuletzt war er der köstliche Diener Grumio in „Der Widerspenstigen Zähmung“ und Noogie Malloy in „Sara soll unter die Haube“, wo sein Lieferant jeden Abend Szenenapplaus ertete. Hagen Marks wird den Teufel und den dicken Vetter im „Jedermann“ spielen.



Sabine Urban

ist neu im „Ensemble“. Ellen Schwiers begegnete der Diplom- Schauspielerin (Ausbildung in Potsdam/Babelsberg an der HFF) auf Tournee in dem Schauspiel „Rendezvous nach Ladenschluss“. Ihre Vito ist beeindruckend und so freuen wir uns auf ihre 1. Rolle beim „Ensemble“ als Gute Werke und Schuldknechts Weib.